

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

150 (19.12.1896)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 150.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 19. Dezember

Einschickungsgebühr per gewöhnliche vier-
geschaltete Post aber deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

G. Durlach, 17. Dez. Es wird uns mitgeteilt, daß am Sonntag, 20. Dezember der hiesige Postschalter von 8—9 Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends geöffnet ist. Ferner wird in der Zeit vom 18.—24. Dezember die Mittagspause von 1—2 Uhr Nachmittags wegfallen, so daß der Postschalter (außer Sonntags) den ganzen Tag von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends offen ist. Am 31. Dezember können am Postschalter bis Abends 9 Uhr Postwertzeichen gekauft werden.

Kritische Tage nach Falb soll das Jahr 1897 eine ganze Anzahl bringen. Solche erster Ordnung werden angekündigt für den 18. März, 17. April, 26. September, 17. Februar, 25. Oktober, 18. August, 16. Mai und 24. November; zweiter Ordnung für den 23. Dezember, 12. August, 11. September, 3. März, 18. Januar, 1. Februar, 14. Juni, 14. Juli, 29. Juli, 10. Oktober, 3. Januar, 2. April (1. Februar und 29. Juli dürften als kritische erster Ordnung auftreten); dritter Ordnung für den 9. November, 1. Mai, 30. Juni, 9. Dezember, 31. Mai. Die eingehaltene Reihenfolge entspricht der den kritischen beigemessenen Stärke.

Deutsches Reich.

* Die wichtige Vorlage über die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung, welche den Reichstag schon vom Beginn seiner gesammten gegenwärtigen Session beschäftigte, ist in der Dienstagssitzung endgiltig gescheitert, ein allerdings nicht mehr überraschend gekommenes Endergebnis der langen und mühevollen parlamentarischen Behandlung dieses Gegenstandes. Nachdem das Haus in genannter Sitzung die Tags zuvor begonnene nochmalige allgemeine Debatte erledigt, wurde zur Abstimmung zunächst über §. 77 geschritten, einen der Hauptpunkte der Justizvorlage. Mit bedeutender Mehrheit lehnte das Haus den hierbei konservativseits durch Abg. v. Mantuffel gestellten Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage, welche in diesem Paragraphen die Befegung der Strafkammern mit

drei Richtern ausspricht, ab, und genehmigte dafür den §. 77 in der Fassung zweiter Lesung, wonach es bei dem bisherigen Fünf-Richter-Kollegium verbleiben soll. Die Minderheit bildeten die beiden konservativen Fraktionen, ein Theil der Nationalliberalen und vereinzelte Centrumsmitglieder. Hierauf gab der Staatssekretär im Reichsjustizamt Niederding die Erklärung ab, der soeben gefakte Reichstagsbeschluß sei für die verbündeten Regierungen unannehmbar, sie legten daher keinen Werth mehr auf die Weiterberathung der Justiznovelle. Angesichts dieser Erklärung entschied sich das Haus auf Antrag des Abgeordneten Dr. v. Buchta für den Verzicht auf die fernere Berathung der Justizvorlage, dieselbe ist demnach als gescheitert zu betrachten. Sowohl in Hinblick auf die nun verlorene Zeit und Mühe, welche der Reichstag auf die Justiznovelle verwendet hat, wie in Erwägung der bedeutungsvollen Reformen, die sie vorschlug, besonders der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern und der Entschädigung unschuldig Verurtheilter, bleibt der Fall dieser Vorlage unter allen Umständen beklagenswerth; leider nehmen sich die Aussichten auf eine Wiederaufnahme dieser Frage in der nächsten Reichstagsession einseitig sehr ungünstig aus. Am Mittwoch beschäftigte sich das Haus mit dem deutsch-französischen Vertrage wegen Tunis, mit Wahlprüfungen u. s. w.

Berlin, 16. Dez. Das Herrenhaus wählte den Fürsten Solms, an Stelle des verstorbenen Fürsten Stolberg-Bernigerode, zu seinem Präsidenten.

Berlin, 17. Dez. Der gestern Abend zum Präsidenten des Herrenhauses gewählte Fürst Solms lehnte die Annahme der Wahl ab, da er infolge einer Herzkrankheit sich aller Geschäfte enthalten muß.

* Die „Kraftprobe“, zu welcher die Sozialdemokratie den Ausstand der Hamburger Hafenarbeiter gegenüber der „verrotteten Bourgeoisie“ zu gestalten gedachte, geht gar klaglich aus. Mit jedem Tag mindert sich die Zahl der Streikenden, zu Hunderten nehmen die ausländischen Hafenarbeiter ihre gewohnte Beschäftigung wieder auf, ohne daß sie ihre Bedingungen irgendwie durchgesetzt hätten. Voraussichtlich wird der Streik binnen kurzem

völlig im Sand verlaufen, obwohl die sozialdemokratischen Kollisionschieber Alles versucht hatten, der Sache der Ausständigen zum Triumph zu verhelfen.

Der ehemalige Reichstagskandidat im Wahlkreis Schweg-Schmalkalden, Pfarrer Iskraut, ist unlängst zum Prediger der Sophiengemeinde in Berlin gewählt worden. Gegen diese Wahl erhoben sich verschiedene Proteste, und wie jetzt die „Post“ mittheilt, ist von diesen Protesten vom Vorstand der Synode derjenige als begründet anerkannt worden, der erhoben wurde, weil Pastor Iskrauts Bergangenheit „die Befürchtung rechtfertigt, er werde in Sophien nicht in Frieden und mithin auch nicht zum Segen für die Gemeinde wirken.“ Von der politischen Richtung Pastor Iskrauts ist, wie berichtet wird, bei Anerkennung des Protestes und Zurückweisung der Wahl nicht mit einem Wort die Rede gewesen. Die Behauptung des „Evangelischen Gemeindeboten“, daß die Proteste gegen Pastor Iskrauts Wahl zurückgewiesen worden seien, erklärt sich wahrscheinlich aus der Abweisung namentlich des liberalen Einspruches. Man wird nun abzuwarten haben, ob Pfarrer Iskraut beim Konfistorium gegen die Entscheidung der Synode Berufung einlegen wird.

Berlin, 16. Dez. Vor der 2. Strafkammer des Landgerichtes wurde gestern gegen den Gutsbesitzer D. Dommach wegen Beleidigung des Hauptmanns v. Strombeck verhandelt. Dommach hatte f. St. Bebel Material zu seiner Rede über Soldatenmißhandlungen gegeben. Der angeblich gemißhandelte Bruder des Dommach ist flüchtig. Die Beweisaufnahme ergab, daß alle in dem Briefe an Bebel behaupteten Thatsachen unwahr seien und Hauptmann v. Strombeck nicht der geringste Vorwurf treffe. Der Angeklagte, dem § 193 nicht zur Seite siehe, sei der Beleidigung nach § 186 schuldig. Das Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängnis.

Hamburg, 16. Dez. Nach dem „Berl. Tagebl.“ treffen die beim Untergang des „Itiz“ Geretteten am 22. d. M. mit der „Vertha“ hier ein. Ein feillicher Empfang wird vorbereitet.

Hamburg, 16. Dez. Der aus Antwerpen als angeblich verloren gemeldete Hamburger

Feuilleton.

1) Nachdruck verboten.

Die Nichte.

Eine Weihnachtsnovelle von J. Piorkowska.

I.

Die letzten Passagiere sind an Bord, das Boot, das sie herübergebracht hat, kehrt nach dem Quai zurück, und der Dampfer, eine dicke Rauchwolke hinter sich zurücklassend, setzt sich langsam in Bewegung.

Es ist Anfang November — ein trüber, kalter, unfreundlicher Tag; der dicke Nebel, der gleich einer grünen Decke über dem wild bewegten Meere lagert, macht sich durch einen unangenehmen Sprühregen geltend. Die weißschäumenden Wellen schlagen mit lautem Geräusch gegen das Schiff, das leuchtend und pustend der offenen See zuseuert.

Reges Leben herrscht auf Deck.

Hier werden mehreren Matrosen unter lauten Zurufen Befehle erteilt, dort sind andere damit beschäftigt, die Massen von Koffern, Kisten und Kisten geräuschvoll in den Schiffsraum hinab zu lassen, die Deckpassagiere — unter ihnen eine große Zahl Auswanderer, die in der neuen Welt mehr Arbeit und bessere Zahlungen zu

finden hoffen — suchen es sich in ihrer ungewohnten Lage möglichst bequem zu machen, während die Kajütenpassagiere sich bald nach der Abfahrt des Schiffes meist in die unteren behaglicheren Räume zurückziehen.

Unter den Wenigen, die noch auf Deck bleiben, befindet sich ein junges Mädchen von ungefähr zwanzig Jahren — eine zarte, schlanke Gestalt. Ein dunkler Regenmantel deckt ihre Trauerkleider.

An einen Mast gelehnt, blickte sie, die tieftraurigen Augen voll Thränen, traumverloren nach dem fernen Horizont, an welchem das Land bereits verschwunden ist.

Zum ersten Mal in ihrem jungen Leben hat sie sich aus ihrem traulich-stillen Heim hinausbegeben in die kalte, weite Welt — allein!

Einen Moment verläßt sie ihr Muth, der niemals allzu groß gewesen. Wie in banger Ahnung des Kommenden überfällt sie eine unerklärliche Angst vor der weiten Reise, vor dem fremden Lande — heißes Verlangen ergreift sie nach einem freundlichen Gesicht, einer theilnehmenden Stimme.

Fröstelnd, durch Müdigkeit und Aufregung doppelt niedergedrückt, mustert sie die Mitreisenden, ob sich nicht einer darunter befindet, dessen

wohlwollendes Aeußere ihr Muth gibt, einige Fragen an ihn zu richten — vergebene Hoffnung!

Ein Jeder ist mit sich selbst beschäftigt, Keiner hat auch nur einen Blick für die Verlassene!

Von Natur scheu und zurückhaltend hebt das junge Mädchen seufzend den Kopf und ist eben im Begriff, in die Kajüte hinabzusteigen, als Jemand leicht ihre Schulter berührt.

Eine tiefe, klangvolle Stimme schlägt an ihr Ohr.

„Verzeihung, aber mir scheint, Sie sind eben so allein und auf sich angewiesen, wie ich — wollen wir nicht zusammenhalten? Da werden wir uns Beide weniger vereinsamt fühlen, — meinen Sie nicht?“

„Mit tausend Freuden! Ach, ich bin Ihnen ja nur zu dankbar für Ihr freundliches Entgegenkommen!“ stammelte jene freudig überrascht.

Die Fremde ist in ihrer Größe und ungefähr auch so alt wie sie.

„So gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle — mein Name ist Margot Hallbed.“ Mit diesen Worten reichte sie der Anderen herzlich die Hand.

„Ich heiße Ella Böhren,“ erwiderte diese; „ich komme von Bonn und will nach New-York zu einem mir noch unbekanntem Onkel. Ich fürchte, Ihnen keine heitere Gesellschaft zu sein.“

Dampfer „Eduard Bohlen“ ist am 14. Dezember wohlbehalten in Las Palmas angekommen.

Aschaffenburg, 16. Dez. Ueber das Unglück in der Cromer'schen Zündstofffabrik wird nunmehr mitgeteilt: Das große massive Gebäude, in dem Pulver und andere Munitionskörper lagerten, ist vollständig zertrümmert. Außer den dort beschäftigt gewesenen 15 Arbeiterinnen ist noch ein Arbeiter und ein zufällig in den Hof eingefahrener Kutscher einer hiesigen Eisenhandlung der Entzündung zum Opfer gefallen. Die letzteren beiden dürften voraussichtlich ihren Verletzungen erliegen. Sofort nach Bekanntwerden des Unglücks erschien die gesammte Feuerwehr, der Bürgermeister, sämtliche Ärzte der Stadt, sowie die Offiziere und Mannschaften des hier garnisonirenden Jägerbataillons auf dem Platze. Bei Fackelschein begannen um 7 Uhr die Rettungsarbeiten. Unter dem brennenden Schutt wurden sieben weibliche Leichen und acht schwer verletzte Arbeiterinnen hervorgezogen, die nach Anlegung eines Nothverbandes in das Spital gebracht wurden. Von letzteren ist heute Morgen noch eine gestorben, die übrigen dürften dasselbe Schicksal theilen. Der Besitzer der Fabrik befand sich zur Zeit der Explosion mit seiner Frau in Frankfurt a. M. Wie weit den Fabrikanten etwa wegen zu großer Vorräthe ein Vorwurf trifft, dürfte durch den Gang der Untersuchung klargestellt werden.

Aschaffenburg, 17. Dez. Von den bei der Explosion verwundeten Mädchen, die im hiesigen Spital untergebracht wurden, ist im Laufe des Nachmittags, wie die „Frl. Ztg.“ berichtet, noch ein zweites gestorben. Die Ärzte hoffen die übrigen am Leben zu erhalten. Das Gebäude ist bis auf die Grundmauern zerstört. Die seit gestern Vormittag vernehmungsfähigen Mädchen wissen keine Angaben über die Ursache der Explosion zu machen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 16. Dez. Kaiser Wilhelm hat seine Theilnahme an den österreichischen Kaisermanövern im nächsten Jahre, die bei Znam stattfinden werden, zugesagt. An die Mäander soll sich der in diesem Jahre aufgeschobene Besuch bei dem Erzherzog Friedrich auf dessen ungarischen Jagdgütern schließen. Bei dieser

setzte sie mit einem bekümmerten Blick auf ihre Trauerkleider hinzu. „Das Herz ist mir noch schwer von dem herben Verlust, der mich kürzlich betroffen.“

„Sie Arme! Wie kann ich mit Ihnen fühlen. Auch ich habe eben erst all' mein Glück, all' meine Lebensfreude zu Grabe getragen. — Auch ich will nach New-York, bin aber nicht so glücklich wie Sie, dort ein Heim zu finden. Ich habe Niemand, zu dem ich gehen kann — besitze überhaupt keine befreundete Seele mehr in der ganzen weiten Welt.“

Wie bitter klangen diese Worte! Das hübsche Gesicht war sichtlich verhärrt, die großen, grauen Augen schauten so unglücklich drein, als sollten sie nie wieder erfahren, was es heißt, froh und fröhlich zu sein.

II.

Während der nächsten Tage nahm das unfreundliche Wetter derart zu, daß das Schiff von den hochauftürmenden Wellen gleich einem Spielball hin- und hergeworfen wurde.

Alles an Bord war krank.

Die Männer und Frauen im Zwischendeck ächzten und stöhnten, von den Kajütenpassagieren blieben die meisten Tage lang in ihren engen Kojen. Auch Ella hatte schwer unter der Seekrankheit zu leiden gehabt. Welchen Trost hatte ihr in diesen Tagen die neuerworbene Freundin gewährt! Wie hatte diese sich der Verlassenen angenommen, für sie gesorgt, sie nach Kräften gepflegt!

Als nach mehreren Tagen der Sturm etwas nachgelassen hatte, das Schwanen des Schiffs erträglicher wurde, hüllte Margot ihre Gefährtin in einen warmen Shawl und brachte sie hinauf auf Deck an einen recht geschützten Platz, legte den Arm um Ella's schlanke Taille und zog das bleiche Gesicht an ihre Schulter.

„Wie gut Sie zu mir sind,“ sprach Ella mit mattem Lächeln, „hätte meine gute Mutter

Gelegenheit wird Kaiser Wilhelm auch, wie man hört, zum ersten Male Pest besuchen.“

Spanien.

* Die Abberufung General Weylers, des spanischen Oberbefehlshabers auf Cuba, wegen seiner erfolglosen Kriegführung, gilt als beschlossene Sache, er soll durch einen hohen Marine-Offizier ersetzt werden. Die Lage auf den Philippinen soll fortgesetzt eine ernste sein.

England.

London, 17. Dez. Heute früh 5³⁰ Uhr wurde in West- und Mittelengland ein mehrere Sekunden dauerndes Erdbeben wahrgenommen. In Ladbury, Grafschaft Hereford, machte sich die Erscheinung am stärksten bemerkbar. Viele Einwohner flüchteten erschreckt auf die Straßen.

Rußland.

Petersburg, 15. Dez. Menelik läßt bei dem russischen Maler Poljow ein großes Gemälde anfertigen, das über einen und einen halben Meter lang und ebenso breit ist und „die Schlacht von Adua“ darstellt. Es soll die Legende versinnbildlichen, der heilige Georg habe den Abessinern zum Siege verholfen. Das Bild zeigt die auseinandergepressten Karrés der Italiener, an der Spitze der auf sie eindringenden Abessinier erblickt man den „Siegbringer Georg“. Das Bild ist für den Palast des Regus bestimmt.

Balkanhalbinsel.

* Der russische Botschafter am Hofe des Sultans, v. Melidow, ist am Mittwoch nach längerer Abwesenheit wieder in Konstantinopel eingetroffen. Herr v. Melidow soll aus Petersburg ein förmliches Ultimatum seiner Regierung an den Sultan mitgebracht haben, wonach Rußland gegen die Türkei mit bewaffneter Hand vorgehen will, wenn die Porte die neuen Reformprojekte nicht sofort annehmen und durchführen sollte. Angeblich hat sich Rußland die Zustimmung aller Mächte, namentlich auch Oesterreich-Ungarns, zu seinem geplanten Schritte eingeholt; der zweitägige Aufenthalt Melidow's in Wien vor seiner Rückkehr nach Konstantinopel wird mit den betreffenden Verhandlungen in Zusammenhang gebracht. Zunächst bleibt allerdings abzuwarten, ob sich die Nachricht von einer bewaffneten Einmischung

das ahnen können, so hätte sie sich gewiß nicht so um mich gesorgt.“

„Meines Vaters erinnere ich mich garnicht,“ erzählte sie auf Margot's theilnehmende Fragen, „er starb, als ich noch kaum drei Jahre zählte; aber meine Mutter und ich hatten ein glückliches, zufriedenes Heim. Wir lebten sehr, sehr still und zurückgezogen; einerseits bedingten das unsere bescheidenen pekuniären Verhältnisse, andererseits mußten wir uns der zarten Gesundheit meiner Mutter halber von jeglicher Geselligkeit fernhalten — aber es verlangte uns auch nicht darnach, wir waren uns selbst genug und brauchten keinen dritten Menschen. — Erst als sie dieses Frühjahr schwer erkrankte und wohl fühlte, daß ihr Ende nicht mehr fern war, bemächtigte sich ihrer bange Sorge um meine Zukunft. Wir bekamen keine Freunde, keine uns verwandte Seele — was sollte aus mir werden? — Da erinnerte sie sich des einzigen Bruders von meinem Vater. Derselbe war vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert — das einzige, was sie von ihm wußte, war, daß er in New-York in guten Verhältnissen lebte. Sie schrieb an ihn und bat, ob er sich wohl nach ihrem Tode des einzigen Kindes seines verstorbenen Bruders annehmen wolle. Die Antwort lautete nach jeder Richtung hin befriedigend. Onkel Karl schrieb, er sei Junggeselle und lebe als solcher ganz behaglich; aber jetzt mit den zunehmenden Jahren empfinde er mehr und mehr, wie einsam doch ein Haus ohne weibliches Wesen sei — er werde mich mit Freuden bei sich aufnehmen und mir das Elternhaus möglichst zu ersetzen suchen. — Gleichsam, als hätte es nur dieses Briefes bedurft, um meine gute Mutter von ihrer letzten irdischen Sorge zu befreien, schlummerte sie, keine vierundzwanzig Stunden später, sanft in's Jenseits hinüber. Ihrem Wunsche gemäß,“ fuhr Ella nach kurzem Schweigen tief Athem holend fort, „meldete ich Onkel Karl telegraphisch meine Abreise mit dem nächsten

Rußlands in die türkischen Angelegenheiten betätigt wird, denn eine solche Wendung in der orientalischen Krise könnte leicht zu hochernsten Verwicklungen führen. In seiner letzten Sitzung hat der türkische Ministerrath den Vorschlag einer allgemeinen Armee für die Armenier berathen, es wird aber noch nichts über die gefaßten Entschlüsse des Ministerraths mitgeteilt.

Afrika.

Langer, 17. Dez. Der deutsche Bankier Haesser wurde in der letzten Nacht auf dem Heimwege in der Nähe des Stadthores ermordet.

* Gegen einen Theil der bei der Niedermebelung der Karawane Cecchi an der Ostküste Afrika's theilhaftig gewesenem Eingeborenen ist vom italienischen Kriegsschiff „Governuolo“ eine erfolgreiche Strafexpedition in's Werk gesetzt worden. Dieselbe hat angeblich auf die rebellischen Somalis einen wirkungsvollen Eindruck gemacht.

Seit bereits einem Jahre existirt auch in Karlsruhe ein der Neuzeit entsprechendes Unternehmen, welches Jedermann ohne Unterschied des Standes, und ob reich oder arm, die Hand bietet, seine gesammten Bedürfnisse im Haushalte zu decken.

Es ist dies ein Filialgeschäft des in ganz Deutschland und der Schweiz verbreiteten altrenommirten Waarencredithauses J. Jtmann, Frankfurt a. M., unter der Firma

J. Jtmann, Karlsruhe,

Amalienstraße 17.

Man erhält daselbst unter äußerst bequemen Zahlungsbedingungen alle Sorten Möbel vom feinsten Salon bis zum einfachsten Küchen-Mobiliar, Manufacturwaaren, Herren-, Damen- und Kinder-Confection, Schirme, Stiefel, Hüte, Uhren u. c., und haben wir Gelegenheit gehabt, uns von der großartigen Reichhaltigkeit der Magazine und von der Realität und Leistungsfähigkeit dieses Geschäftes zu überzeugen. Wir können daher Jedermann empfehlen, seine Bedürfnisse, deren es auf die bevorstehenden Feiertage gar mancherlei gibt, in genanntem Hause einzukaufen, und ist, wie aus der Annonce dieses Geschäftes ersichtlich, auch am hiesigen Platze ein Vertreter, welcher zu jeder gewünschten näheren Auskunft bereit ist.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Samstag den 19. Dez. 1896 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Karl Friedrich Kirchenbauer von Söllingen wegen Diebstahls. 2) Karl Köhler von Warbelroth wegen Diebstahls. 3) Franz Maier von Söllingen und Gen. wegen Hausfriedensbruchs. 4) Christian Schaufelberger von Weingarten wegen Körperverletzung. 5) Wilhelm Strobel (Ehefrau in Durlach wegen Beleidigung.

Dampfer — in drei Tagen hoffe ich bei ihm zu sein.“

„Sie Glückliche! Was gäbe ich darum, wenn ich in ganz New-York auch nur eine lebende Seele hätte, zu der ich gehen könnte, die nur das geringste Interesse an mir nähme!“

„Ich bin ja da,“ suchte Ella die Freundin zu trösten; „wie wird es mich freuen, in Zukunft Gelegenheit zu finden, mich Ihnen für all' die Liebe und Fürsorge, die Sie mir, einer Ihnen völlig Fremden, erwiesen, dankbar zu zeigen. — Sie beabsichtigen auch in New-York zu bleiben?“

Margot zog finster die Brauen zusammen. „Nein!“ versetzte sie kurz.

Erfiaunt sah Ella zu ihr auf.

„Habe ich Sie gekränkt mit meiner Frage?“ sprach sie in so kindlich rührendem Tone, daß Margot's Züge sich schnell aufhellten.

„Verzeihung,“ sagte sie fast zärtlich, „wer, von Mutterliebe geschützt, aufgewachsen ist, wie Sie, weiß nichts von solchem Kummer und Mißgeschick, die auch junge Menschen herb und bitter machen können. Sie sehen mich ungläubig an, aber glauben Sie mir, das Leben ist hart mit mir verfahren. — Meiner armen Mutter erinnere ich mich nur mit trauriger sorgenschwerer Miene, ich glaube, sie ist es Herzweh gestorben. Mein Vater führte ein wüstes, ausschweifendes Leben. Nachdem er dadurch seiner einträglichen Stellung verlustig geworden, lebte er überhaupt nur noch vom Spiel. Während es zu Lebzeiten meiner Mutter oft recht knapp im Haushalte hergegangen, war er später so vom Glück begünstigt, daß ich in dieser Beziehung keinen Grund zu Klagen hatte. Denn darin muß ich ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen: hatte mein Vater Geld, so spendete er dasselbe auch mit vollen Händen.“

(Fortsetzung folgt.)

Amfliche Bekanntmachungen.

Einladung

zur

Erneuerungswahl des Bürgerausschusses.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 39 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden ist die regelmäßige Erneuerungswahl für den Bürgerausschuß vorzunehmen.

Der hiesige Bürgerausschuß besteht nach §. 33 des Gesetzes aus 60 Mitgliedern, wovon der Erneuerung wegen 30 austreten, und zwar:

I. Von den durch die Klasse der Niederstbesteuerten Gewählten:

- 1. Bleidorn, Wilh., Privatmann.
- 2. Geiger, Karl, Lederhändler.
- 3. Graf, Adam, Mälzer u. Birth, weil in den Gemeinderath aufgerückt. (Stellvertreter nicht ernannt.)
- 4. Kiefer, Heinrich, Pfl. S., Landwirth.
- 5. Leuzler, Jakob, prakt. Arzt.
- 6. Meier, Jakob, L. S., Monteur.
- 7. Rittershofer, Christof, Gärtner. (Stellvertreter des Friderich.)
- 8. Sauerländer, Friedrich, Werkführer.
- 9. Schindel, August, Fabrikarbeiter und Kaufmann.
- 10. Weiler, Friedrich Landwirth.

II. Von den durch die Klasse der Mittelbesteuerten Gewählten:

- 1. Alfely, Max, Schreiner.
- 2. Claupin, Wilhelm, Metzger.
- 3. Frankmann, Wilh., Seifensieder.
- 4. Haas, August, Schreiner.
- 5. Heidt, Karl, Landwirth.
- 6. Knaus, Wilhelm, Aktuar und Kaufmann.
- 7. May, Christof, Zimmermann.
- 8. Semmler, Jakob, Maurermeister, weil in den Gemeinderath aufgerückt. (Stellvertreter nicht ernannt.)
- 9. Steinbrunn, Friedr., Kronewirth.
- 10. Zoller, Christian, Landwirth.

III. Von den durch die Klasse der Höchstbesteuerten Gewählten:

- 1. Barié, Friedrich, Kaufmann.
- 2. Dummler, Valentin, Fannwirth und Bierbrauer.
- 3. Frid, Christof, Landwirth, als Stellvertreter des Friderich Kiefer, Tabakfabrikant.
- 4. Klenert, Albert, Gärtner.
- 5. Märker, Erhard, Privatmann (Stellvertreter nicht ernannt).
- 6. Deder, Johann P., Landwirth.
- 7. Renz, August, Kaufmann.
- 8. Semmler, Joh., Zimmermeister.
- 9. Schmidt, Gustav, Ketten schmied.
- 10. Wagner, Christof, Bierbrauer.

Es hat also jede Klasse 10 Mitglieder auf sechsjährige Amtsdauer zu wählen. Außerdem werden vier Ersatzwahlen, getrennt von dieser Wahl, später vorgenommen. Gesetz §. 39, Absatz 2.

Der Bürgerausschuß wird von den Gemeindebürgern und wahlberechtigten Einwohnern gewählt. G.D. §. 9. Anlässlich der Listenauflegung sind die Erfordernisse der Wahlberechtigung mitgetheilt worden.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, deren Wahlrecht nicht ruht, mit Ausnahme:

- a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Gemeinde übertragen ist;
- b. der Gemeinderäthe.

Die austretenden Mitglieder können wieder gewählt werden. G.D. §. 37.

Die Wähler sind in drei Steuerklassen eingetheilt und es besteht: Die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten, das erste Zwölftel der Wahlberechtigten umfassend; die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten, die nächsten zwei Zwölftel der Wahlberechtigten umfassend; die dritte Klasse aus den Niederstbesteuerten, die restlichen neun Zwölftel der Wahlberechtigten umfassend.

Zu den Wählern I. Klasse zählt, wer **89 Mk. 70 Pfg.** und darüber Umlage bezahlt; zur II. Klasse gehören die Wahlberechtigten, welche unter **89 Mk. 70 Pfg.**, doch über **32 Mk. 52 Pfg.** Umlage bezahlen; Klasse III. besteht aus allen übrigen Wahlberechtigten, welche **32 Mk. 52 Pfg.** und weniger, unter Umständen auch keine Umlage bezahlen.

Jede der drei Klassen wählt für sich besonders; Beschränkung der Wahl auf die einzelnen Klassen findet nicht statt, man kann vielmehr beliebig aus der Gesamtzahl der wählbaren Gemeindebürger und Einwohner wählen.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. G.D. §. 36, W.D. §. 23.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In den Stimmzetteln sind die Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel derervielfältigung einzutragen. Der Vorgeschlagene muß mit seinem Familien- und mit seinem Vornamen, sowie mit der Benennung, durch welche er von anderen gleichen Namens in der Gemeinde unterschieden wird, so bezeichnet sein, daß kein Mißverständnis entsteht. W.D. §. 23.

Die Uebergabe der ausgefüllten Wahlzettel hat innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zu geschehen; nach deren Ablauf werden keine Abstimmungen mehr angenommen.

Das Ergebnis der Wahl einer Klasse wird jeweils nach beendigtem Wahlaß und vor Beginn der zunächst kommenden Klassenwahl bekannt gemacht, damit Doppelwahlen vermieden werden.

Wahllokal ist der große Rathhaußsaal.

Wahltag sind:
1. für die Klasse der Niederstbesteuerten:
Dienstag, 22. Dezember, Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr.
2. für die Klasse der Mittelbesteuerten:
Dienstag, 29. Dezember, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
3. für die Klasse der Höchstbesteuerten:
Mittwoch, 30. Dezember, Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
Die Listen der Wahlberechtigten liegen jetzt und während der Dauer der Wahlhandlung zur Einsicht im Rathhause auf; nur in die Listen Eingetragene werden zur Wahl zugelassen.
Wir laden zur pünktlichen und zahlreichen Theilnahme an der Wahl ein und bemerken, daß Einladung durch persönliches Ansagen nicht stattfindet.
Durlach den 14. Dezember 1896.

Der Gemeinderath:
H. Steinmeh. Siegrist.

Marktpreise
über
das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 28. Nov. 1896.
(Verordnung vom 25. März 1861)

Getreidegattung.	Gewicht des Heftoliters.	Kaufpreis des Heftoliters.		Summe der 3 Heftolit.		Mittelpr. für 1 Heftolit.		Bemerkungen.
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
Kernen, neu, beste Sorte	50	6	50	—	—	6	50	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	
geringe	—	—	—	—	—	—	—	
Safer, beste	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	
geringe	—	—	—	—	—	—	—	

Bürgermeisteramt: H. Steinmeh.

Durlach.

2. Steigerungsankündigung.

Die Erben der Magdalena Viede Wittve in Durlach lassen **Montag den 21. Dezember 1896, Nachmittags 2 Uhr,** im Rathhaus dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften der Gemerkung Durlach der Erbtheilung wegen öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird. Die näheren Bedingungen können bis zum Steigerungstage auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

- 1. Lgrb. Nr. 7700. 30 a 42 qm Acker im Hintergrund, neben Gewannweg, Anschlag 525 Mk.
- 2. Lgrb. Nr. 5575 a. 4 a 56 qm Acker an der Gttinger Straße, neben Christian Bachmann's Wittve, Anschlag 150 Mk.
- 3. Lgrb. Nr. 7713. 16 a 13 qm Acker am hohen Weg, einerseits Philipp Rittershofer, anderseits Ernst Korn Wittve, Anschlag 225 Mk.
- 4. Lgrb. Nr. 2500. 29 a 70 qm Acker im Breitenwasen, einerseits Güterweg, anderseits Ernst Enzmann, Anschlag 1100 Mk.
- 5. Lgrb. Nr. 1246. 2 a 95 qm Hofraithe im Ortssetzer hier, worauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Stallung, Schweinställen, Garten zc., in der Schlachthausstraße hier, einerseits Stadtgemeinde Durlach, anderseits Johann Semmler, Anschlag 14,000 Mk.
- 6. Lgrb. Nr. 6899/6900. 8 a 97 qm und 8 a 68 qm — 17 a 65 qm Acker im Zeitvogel, neben Gabriel Giese und Karl Knappschneider, Anschlag 480 Mk.
- 7. Lgrb. Nr. 7772. 15 a 03 qm Acker auf der Hochstett, einerseits Wilhelm Morlof Kelisten, anderseits Jakob Semmler, Anschlag 250 Mk.
- 8. Lgrb. Nr. 7306. 12 a 49 qm Acker im Pflätersgrund, einerseits Heinrich Adam Rittershofer, anderseits Heinrich Krebs, Anschlag 650 Mk.
- 9. Lgrb. Nr. 5888. 11 a 45 qm Weinberg im oberen Wolf, einerseits Heinrich Ad. Rittershofer, anderseits Adam Kuhn, Anschlag 320 Mk.
- 10. Lgrb. Nr. 6948. 11 a 77 qm Weinberg in der Tasche, einerseits Aufstößer, anderseits Heinrich Mößlinger, Anschlag 180 Mk.

Durlach, 12. Dez. 1896.
Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Städtische Verpachtungen.

Samstag den 19. Dezember, Vormittags 11 Uhr, werden

- a. sämtliche Marktgefälle,
 - b. der Düngergewinn der Schulgebäude zc.
- in nochmaliger Steigerung der Verpachtung ausgesetzt. Gleichzeitig wird der Bezug des Spüllich-Ergebnisses des städt. Krankenhauses auf 1 Jahr verpachtet. Durlach, 14. Dez. 1896.
Der Gemeinderath:
H. Steinmeh.
Siegrist.

Der Gemeinderath Durlach versteigert am

Mittwoch den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf Abbruch den eisernen Brunnen, bestehend aus Stock und Trog, in der Hauptstraße, gegenüber der Zehntstraße, sowie den Fischbrunnen bei der städtischen Waage an der Kaserne. Die Bedingungen liegen auf dem Baubureau der Wasserleitung auf. Zusammenkunft am Fischbrunnen.

Durlach.

Zwangsz-Versteigerung.

Samstag, 19. Dezember, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfandlokal, in meiner Wohnung Zehntstraße 2,
42 ganze und 13 halbe Flaschen Champagner, 16 Flaschen Geisenheimer, 2 Flaschen Cognac, 26 Flaschen Sodawasser, ca. 170 Liter Weiß- und Rothwein, 4 Tafeltücher, 20 Stück

Servietten, verschiedenes Glas- und PorzellanGeschirr, Christofle-Löffel, Messer und Gabeln mit schwarzen und Elfenbeingriffen, Kaffeetassen, Kaffeekannen, Zündholzständer, Aschenbecher, Salzbüchsen, Senfzäpfen, Eierbecher, 1 Stanapee, 1 Waschmange, 1 Wanduhr und sonst Verschiedenes, gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Durlach, 15. Dez. 1896. Göbel, Gerichtsvollzieher, Zehntstraße 2.

Privat-Anzeigen.

Sparkasse Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbüchlein der Verrechnung halber längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Egter abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom 1.-16. Januar geschlossen bleibt. Durlach, 18. Dez. 1896.

Der Kassier:
G. K. Blum.

Grünwettersbach.

Die Sparbücher sind längstens bis 25. Dezember abzugeben. Von da an bleibt die Kasse bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen. Karl Ostermeier, Sparkassenrechner.

Aepfel & Birnen.

bei Abnahme von 5 Pfd. 60 S, sind zu haben bei

Karl Wagner,
Kronenstr. 8, Durlach.

Knittlinger

Mundharmonikas,

Sofenträger, Portemonnaies, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Brillen und Zwicker empfiehlt in schöner Auswahl billigst

W. Pohle, Hauptstr. 52.

Liebe Eltern!

Theile Euch mit, daß ich heute unter großem Schneegestöber von meiner 17tägigen Fremde wieder hier ankomme.

Um liebevolle Aufnahme bittet
Euer Sohn.

Schöne Orangen

von 7 Bg. an, Feigen, Datteln, garantiert reiner Blütenhonig bei

Wilh. Wagner.

Ruh, eine rothscheckige, mit drittem Kalb hat zu verkaufen Christof Armbruster zur Schwane in Söllingen bei Durlach.

Frinken

Kaiserauszug,

jämmtliche Sorten Kunstmehl in bekannter Güte, sowie prima Brodmehl, Weiskornschrot, Futtermehl empfiehlt billigst

Ludwig Barthloff,
gegenüber d. Gasthaus z. Ochsen.

Fahrrad.

Pneumatik, neuestes Modell, bestes Frankfurter Fabrikat, wird wegen Abreise sehr billig abgegeben. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Knecht,

der mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort eintreten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

3^u Weihnachts-Geschenken:

Schlitten, Schlittschuhe, Ofenschirme, Vorseher, Waschgarnituren, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Haushaltswaagen, Kohlenbügeleisen, Polierbügeleisen, Zuckerkasten, Kaffeemaschinen, Kannen, Mühlen, Gewürzkasten, Bettflaschen, Briefkasten, Theekannen, Brodkapseln, Körbe, Messer- & Geldkörbe, Rorkmaschinen, Zunderformen, Gießbede, Dessertbesteck, Grandirbesteck, Eß- & Kaffeelöffel, Vorlegelöffel, Gemüselöffel, Taschenmesser, Säeren, sowie sonstige geeignete Gegenstände empfiehlt billigst

Otto Schmidt,

Eisenhandlung beim Rathhause.

NB. Vereine erhalten Rabatt.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu bekannt billigsten Preisen: Damen- und Herrenhemden, weiß und farbig, Normalhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Unterhosen für Damen, Herren und Kinder, wollene Socken und Strümpfe in jeder Größe, nur gute Qualitäten, Unterröcke, weiß und farbig, schottische Blousen für Damen, Schürzen in schwarz und farbig, für Damen und Kinder, Corsetten in jeder Größe, Kinderkleidchen, Röschchen, Jäckchen, Mützen, Mäffe, Pelserinen in Plüsch und Handarbeit, prächtige Auswahl in Halbstüchern, sowie feinen Charpez, Hauben in Wolle, Chenille und Sammt für Damen und Kinder, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, seidene Halstücher, gestricke Westen in grau, roth und dunkelbraun, Hosenträger, sowie Cravatten in wirklich prächtvoller Auswahl, Manschettenknöpfe (Neuheit: Manschettenhalter), Cravattennadeln, Taschentücher, farbig und weiß, Turnergürtel, Broschen, Halsketten, Fächer.

Puppen, prachtvolles Sortiment.

Handarbeiten, als: Bett-, Bürtentaschen, Zeitungshalter, Körbchen mit vorgez. Decken, Tisch- und Kommode-decken, kleine und große Tablettdecken, Sophasitzen, gestickte Pantoffel u. s. w.

Durlach.

A. Fischer.

Bedeutend billiger wie bisher trotz Aufschlag

eine größere Parthie Emailwaaren, besonders Kaffeekannen & -Tassen, Geller, Toiletteimer, Wasserkrüge u. s. w., sowie sonstige Blech-, Eisen- & Holzwaaren, welche sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, bei

Otto Schmidt,

Eisenhandlung am Rathhause.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Zur stattgehabten Eröffnung

meiner reichhaltigen

Weihnachts - Ausstellung

lade ergebenst ein.

Karlsruher Bazar,

Kaiserstraße 135.

Kaiserstraße 135.

Neuheiten in Spielwaaren.

Neuheiten in Luxus- & Hausbedarfsartikeln.

Hausapotheken.

Rauch- & Salontische.

Bitte um Besichtigung meiner Verkaufsräume.

Bäckerei und Mehlager

von

Hermann Heid

empfeht bestens

ff. Kaiserauszug,
Springerlein,
Buttergebäckenes,
Anischnitten,
Chocolade (Ph. Suchard),

Anishäuslein,
Hugelbrot,
Bund,
Defenkranz,
Christbaumshmund.

Fried. Barié jr.

empfeht:

Cigarren

als passende Weihnachtsgeschenke in allen Preislagen und Packungen.

Spezialmarke:

„Die Perle von Durlach“
von 5-10 S per Stück.

Hochfeine Sorten

Mexiko-Cigarren

von 6-10 S per Stück.

Große Auswahl in
Cigaretten & Rauchtabaken.

Husten-Bonbons.

Wollblumen-Pastillen,
Lakritzia-Pastillen.

Husten-Brust-
Eibisch-
Malz-
Spitzwegerich-
Cachou-

Bonbons

in beiter, stets frischer Waare offen
und in Beuteln à 10 und 20 S
A. Herrmann,
Conditorei u. Cafe.

Druckerei H. Walz

empfeht sich

zur Anfertigung von
Neujahrs-
und Visitenkarten

in bester Ausführung und modernsten
Formaten.

Sier! Sier!

ff. Süßrahm-Caseibutter,
Oberländer Butter.

A. Herrmann, Conditorei.

Christbaumshmund

in großer Auswahl, Weihnachts-
lichter in Wachs, Stearin und
Paraffin empfiehlt

Fried. Barié jr.

Kanarien-Vogel,

Tag- und Nachtschlager, per Stück
6 und 7 Mark, bei

Wilh. Wagner.

Butter & Sier

frisch eingetroffen bei

Philipp Luger.

Feinst

Punschessenzen,

per Fl. 2, 2,20, 2,30, 2,50 u. 3,

div. fst. Liqueure,

per Fl. 80 S, 1, 1,20, 1,50 u. 2,
Arae, Rum, Cognac,
Kirsch- & Zwetschgen-
wasser

empfeht

A. Herrmann,
Conditorei u. Cafe.

Eine schöne, freundliche Wohnung
mit 3 Zimmern und Zugehör mit
Glasabschluß im 2. Stock ist auf
23. Januar wegen Wegzugs zu ver-
mieten Hauptstraße 59, Ein-
gang Zehntstraße.

Mädchen für Haus- u. Laden-
arbeit findet gute
Stelle. Zu erfragen bei der Exped.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehlte:

- Photographie-Albums,
- Schreib-Albums,
- Briefmarken-Albums,
- Postkarten-Albums,
- Photographierahmen,
- Schreibzeuge,
- Farbkasten,
- Colorirbücher,
- Portemonnaies,
- Cigarrentaschen,
- Gesellschaftsspiele,
- Meggendorfer Spiele,
- Tivoli-Spiele,
- Laubsägegarnituren,
- Schulranzen,
- Bilderbücher,
- Jugendschriften,
- Kochbücher,
- Gesangbücher etc.

H. Watz.

Weihnachts-Cigarren,

in ganzen und halben Kistchen, in bekannter Qualität empfiehlt
Herr. Itte, Pfingststadt 11.

Kanarien-Hähnen,

echte Harzer Roller, von diesjähriger Zucht hat noch abzugeben
G. F. Blum.

Conditorei

A. Herrmann

empfehlte:

Selbstgebackene
Honig-Lebkuchen,
Gewürz-Lebkuchen,
Königsberg-Lebkuchen,
Nürnberg-Lebkuchen,
Basler Leckerli,
St. Schnitzbrot,
Christstollen,
sowie sämtliches
St. Weihnachtsgebäck.

Fritz Demmer,

Feinbäckerei, Hauptstraße 7,
empfehlte
auf bevorstehende Feiertage:
Honiglebkuchen,
Eierspringerlein,
feines Hutzelbrot,
Basler Leckerli,
sowie verschiedenes
Christbaumconfect.

Cigarren

zu Weihnachtsgeschenken in nur guter Qualität in Kistchen von 100 und 50 Stück sind zu haben bei
H. Geisler, Mittelstr. 1.

Wohnungen zu vermieten.

Eine schöne Wohnung in gesunder Lage von 3 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Speicher, ferner eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Speicher sofort oder auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen
Blumenvorstadt 6.

Einzelne Dame sucht ein freundliches Zimmer mit Küche in besserem Hause. Gest. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1 Kameeltaschendivan und andere Sophas hat billigst zu verkaufen
Gustav Fader,
Sattler u. Tapezier.

7 Kronenstr. 7, **Fritz Schnorr**, 7 Kronenstr. 7,

Schuhwaaren-Sandlung,

empfehlte für Weihnachts-Geschenke

in sehr großer Auswahl und billigsten Preisen:
Herren-, Damen-, Mädchen- & Kinder-Stiefel
in den feinsten Leder-, Filz- und Tucharten.
Gummischuhe in bester Qualität.
Gute Passform. Solide Arbeit.

Wegen baulicher Veränderung

unterstelle mein gesamtes Waarenlager einem

großen Ausverkauf

und mache auf diese günstige Gelegenheit besonders zu Weihnachten aufmerksam: Hauben, Hüllen und Mützen für Frauen und Kinder, Schärpes und Tücher wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels bedeutend unter Preis, Wolle, per Pfd. schon von 1.90 an, wollene Herrenwesten, schon von 2.- an, gute Qualität, Corssets von 90 S an und viele andere Artikel äußerst billig.

Oskar Rehn,

P. Merkel's Nachfolger.

Zur Feinbäckerei

empfehlte

— Ungarischen Kaiserauszug, —
la. Weizenpulver, per Pfd. 45 S,
Mandeln, neue, in staubfreier
Waare, per Pfd. 70 S,
Haselnußkerne, per Pfd. 55 S,
Citronat & Orangeat, neues, per
Pfd. 75 S,
Rosinen & Corinthen, per Pfd. 30 S,
Sultaninen, " " 50 "
Kranzfeigen, " " 25 "
Gries-, Staub- & Krystall-Zucker,
Vanille, Vanillin, Vanille-Zucker,
Bakoblaten,
Pottkaffee, Stiefelhörnchen, Back-
pulver,
Citronen, per Stück 8 S,
Orangen, " " 10 "

— Gewürze, —
ganz und reingemahlen, in nur
besten Qualität, sowie alle sonstigen
Zutaten.

Fried. Barié jr.

Weihnachtsbäckerei.

Mandeln, neue Puglieser, per
Pfd. 65 u. 70 S,
Haselnußkerne, neue Neap.,
per Pfd. 65 S,
Citronat, neues schönstes, per
Pfd. 85 S,
Orangeat, neues schönstes, per
Pfd. 75 S,
Rosinen, per Pfd. 30, 40 u. 50 S,
Corinthen, per Pfd. 25 u. 35 "
Sultaninen, per Pfd. 50 S,
Smyrna-Haselnüsse, per Pfd.
30 S,
Kranzfeigen, per Pfd. 25 S,
Bäckhonig, " " 55 "
Grieszucker, Staubzucker,
per Pfd. 30 u. 31 S,
Glazurzucker, Streuzucker,
Krystallzucker, Gewürze,
Dürroh und Süßfrüchte
nach spezieller Preisliste.

Täglich frische Butter,
frische italienische u. Kalkeier.
Ferner empfehle ich meine be-
kannten Kunstmehle, Spezialität:
Kaiserauszug nach spezieller
Preisliste, bei größerer Abnahme
ein grosser Preis.

Philipp Luger,
Lammstr. 28 u. Hauptstr. 41 am Markt.

St. Honig-
Gewürz-
Eisen-
Nürnberg-
Haselnuß-
Springerlein,
Buttergebäckenes,
Belgrader,
Frankfurter Brenden,
Bischofsküche,
Haselnuß-, Makronen- &
Marzipankonfekt,
Bonbons & Bonbonnieren
empfehlte

Friedrich Dietz,
Conditorei und Cafe.

Auf bevorstehende
Weihnachtsfeiertage
empfehlte:

Schinken zum Rohessen und
zum Kochen,
Schinken- & Honerwürste,
Frankfurter Leberwürste,
Zungenwürste,
Bratwürste.
Auf Bestellung können Platten
mit diversen Wurstwaren garnirt
werden.

Fried. Ebbecke.

**Prima Rind-, Kalb-
& Schweinefleisch,**
per Pfund 60 S,
Schweinefleisch,
per Pfund 80 S,
Schmeer,
per Pfund 70 S, bei
Chr. Krieg,
Meherger & Würstler.

Fleischpreise
bei
W. Clauhin, Meherger,
Hauptstraße 34:

Rindfleisch	60 Pf.
Schweinefleisch	60 "
Kalbfleisch	60 "

in bekannter Güte.
Kalbfleisch 56 Pfg.,
Rindfleisch 58 Pfg.,
Sammelfleisch 60 Pfg.
Julius Bull.

Ziegen, 3 Stück, sind
zu verkaufen
Lammstraße 11.

Alle zur Weihnachtsbäckerei

nothigen Artikel empfiehlt billigst
Friedrich Dietz,
Conditorei u. Cafe.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlte
**Kinder-, Mädchen- &
Frauenshürze**
in großer Auswahl.

Aug. Goldschmidt,
Pfingststadt 5, gegenüber d. Ohfen.

Weisse Hemden,
Normalhemden,
Samtstoffhemden,
Unterhosen,
Unterjacken,
Socken,
gestrichelte Jacken
in allen Größen,
Caschentücher, weiß u. farbig,
Kragen,
Manschetten,
Vorhemden,
Bravatten,
seidene Halstücher,
Korsetten

empfehlte in bekannter guter Quali-
tät zu billigen Preisen

Louis Luger
am Markt.

Ein zur Gärtneret geeignetes
Grundstück von 1-2 Morgen
wird zu kaufen gesucht. Offerten
beliebe man unter G. J. bei der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die so beliebten
Leder-Pantoffel
sind wieder zu haben zu M. 1.40.
L. Schwan im Löwen.

Frische Orangen,
per Stück 6, 8 und 10 S, bei
Mehrabnahme billiger, empfiehlt
Friedrich Dietz.

Wöblirtes Zimmer
sogleich zu vermieten
Kellerstraße 11.

Stroh gesucht
Lammstraße 25.

Eine neue, noch nicht getragene
Fuppe (Satto) von feinstem
dunkelgrauem Lederstoff ist zu ver-
kaufen. Näheres bei Schneidermstr.
Konstantin in Aue bei Durlach.

Todes-Anzeige.
Freunden und Be-
kannten geben wir
die traurige Nach-
richt, daß es Gott
dem Allmächtigen ge-
fallen hat, unsere
liebe Mutter, Groß-
mutter und Schwiegermutter
Frau Christine Zittel,
geb. Klein,
Glasermeisters Wittwe,
im Alter von 66 Jahren nach
kurzem, schweren Leiden in ein
besseres Jenseits abzurufen.
Durlach, 18. Dez. 1896.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Pauline Klemm,
geb. Zittel,
Gemma Hess,
Eugen Klemm.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 20. d. M., Nach-
mittags 3 Uhr, in Mühlburg
von Sedanstraße 4 aus statt.



Die titl. Vereine

lade angelegentlich ganz besonders ein, meine auf's Reichhaltigste ausgestattete Ausstellung in Augenschein zu nehmen, zumal ich denselben bei den schon bekannt billigen Grundpreisen ganz besondere Ausnahmepreise mache. Für dieselben habe Artikel von 10, 20, 30, 40, 50 Pfg., M. 1, 1.50, 2, 3, 5, 10. Kaiserstr. 135. Karlsruher Bazar, Kaiserstr. 135.

Fertige Winter-Heberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben à M. 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stüd.
Größingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

Weihnachts-Ausverkauf in Damen-Confection.

Auf sämtliche **Jaquettes, Capes, Kragen, Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel, Kindermäntel, Kinderjäckchen etc.** gebe ich von heute ab bis Weihnachten auf die äußerst gestellten Preise einen **Extra-Rabatt von 20 Prozent,** die an der Cassa gleich in Abzug gebracht werden.

Karlsruhe, E. Cohen, Karlsruhe,
Kaiser- & Lammstr.-Ecke. Kaiser- & Lammstr.-Ecke.
Spezial-Geschäft für Damen-Confection.

J. Goldschmidt,

Wäschefabrik, Karlsruhe, Ausstattungsgeschäft,
Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

empfehlte zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in:

Herren-Hemden in prima Elässer Hemdenstoff mit feinerer Brust, pro Stück von M. 2.50 an,

Herren-Nachthemden in glatt, weiß und mit farbigem Besatz, pro Stück von M. 2.— an,

Herren-Nachthemden in Flanell und Baumwollflanell,

Herren-Kragen, Manschetten,

Einsätze, Vorhemden, Cravatten,

Herren- und Damen-Unterzeuge,

Hemden, Jacken und Seinkleider in Baumwolle, Halbwolle und Wolle,

Taschentücher, weiß und farbig, in Baumwolle, Leinen, Batist und Seide,

Handschuhe, gefüttert und ungefütert, in Glace, Tricot und Seide,

Damen-Hemden in prima Elässer Hemdenstoffen und in allen Facons, pro Stück von 85 S an,

Damen-Jacken, weiß und farbig, in Piqué und Baumwollflanell, pro Stück von M. 1.25 an,

Damen-Seinkleider, weiß und farbig, in Wolflanell, Piqué, Schirting und Baumwollflanell, pro Stück von M. 1.— an,

Damen-Unterröcke in Seide, Wolle, Moiré, Flanell, Piqué, Schirting und Baumwollflanell, pro Stück von M. 1.— an,

Betttücher in Leinen, Halbleinen und Baumwolle,

Biber-Betttücher, weiß und farbig,

Bettbezüge, Kopfkissen, Bettdecken,

Handtücher, Kaffeetücher, Tischdecken, Tischtücher und Servietten.

Ehret

ein Geschäft, das stets bemüht ist, durch solide gute Waaren seine Abnehmer zufriedenzustellen, damit, daß Ihr den Bedarf von Möbeln und Betten nur bei Unterzeichnetem kauft. Ich lade

die Frauen

und Bräute zur Besichtigung meines Lagers ein. Sie erhalten bei mir nachstehende Möbel zu folgenden Preisen:

Aleiderschränke, 2thürig, M. 27.
Verticow mit Aufsatz M. 26.
Kameelstischdivan M. 80, Sprungrahme M. 13, Wollmatrage M. 18, Secrasmatrage M. 12, Sopha M. 26, Divan M. 38, Muschelbettstelle, matt und blank poliert, mit Sprungrahme, Wollmatrage, Deckbett und Kissen M. 110, in besserer Ausführung M. 125, ferner M. 145, M. 160, M. 180 u. s. w. Muschelbettstelle, nußbaum lackirt, Sprungrahme, Wollmatrage, Deckbett und Kissen M. 96, Bettstelle, halbfrensch., mit Sprungrahme, Wollmatrage, Deckbett und Kissen M. 65; ferner habe Spezialität: in Rohrstützen, für welche, indem ich

sie flechten

lasse, für Dauerhaftigkeit einstehen kann; auch mache ich noch auf meine Sopha's aufmerksam

und

versichere, daß ich nur Stoffe verwende aus den besten Ge-

weben

Zu einem angenehmen Heim gehören gute Möbel und Betten, dann können wir sagen, wir haben

himmlische Rosen

und treten als junges Ehepaar freudig in's irdische Leben.

Jul. Weinheimer,

81/83 Kaiserstraße 81/83,
Karlsruhe.

Violine.

Eine $\frac{1}{2}$ -Violine mit Kasten und eine $\frac{3}{4}$ -Violine mit Kasten sind billig zu verkaufen

Hauptstraße 66.

Ein gut erhaltener eiserner **Regulir-Füllosen** sammt Bodenplatte ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Aug. Bull** alt, Hafner, Mühlstraße Nr. 7.

Weihnachts-Verkauf

sämtlicher **Neuheiten** in **Damen-, Mädchen- & Kinder-Mänteln** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstraße 185, zwischen Herren- & Waldstraße.

Billigste Bezugsquelle

für **Futterschneidmaschinen, Säbrenmühlen, Schrotmühlen etc.**
Otto Schmidt,
Eisenhandlung, beim Rathhause.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn** ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. Flacons à 40 und 70 Pfg. Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**



Die Firma A. Lucas,

größtes Spezial-Geschäft für Corsets,
legt in ihren Geschäftsräumen

Karlsruhe, 173 Kaiserstraße 173,

zum **Weihnachts-Verkaufe** aus:

600 Stück Corsets aus den verschiedensten Stoff- und Macharten zum Preise von nur **Mk. 2.—** das Stück.

600 Stück Corsets mit Fischbein-Einlagen, modernste Schnitte, elegante Ausarbeitung, gute Stoffe, nur **Mk. 3.—** das Stück.

600 Stück Corsets mit Fischbein- oder feinsten Stahl-Einlagen, hochmoderne Neuheiten in vorzüglich sitzenden Facons, nur **Mk. 4.—** das Stück.

Von diesen Sorten, welche eine ganz außergewöhnliche Kaufgelegenheit bieten, sind jeweils mehrere Hundert Stück in den Schaufenstern aufgestapelt. Umtausch nach Weihnachten gestattet, jedoch werden obige Sorten nach dem 25. d. Mts. zu den heutigen Preisen nicht mehr abgegeben.

A. Lucas, Karlsruhe, 173 Kaiserstraße 173,
größtes Spezial-Geschäft für Corsets.

F. W. Stengel

in
Durlach, Hauptstr. 40
am Marktplatz,
empfiehlt auf bevorstehende

Weihnachten

sein Lager in guten alten

Weiß- und Rothweinen

in Fässchen von 20 Liter an
oder 20 Flaschen,

letztere auch sortirt in

Affenthaler-, Zeller-, Marktgräfer-, Rhein-, Mosel- & div. Medizinalweine;

jobann selbstangesezte

Liqueure,

präparirt in München 1895 u. Baden-Baden 1898,
als Neuheit (Ersatz für Chartreuse):

Thurmberg-Kräuter-Liqueur,

sowie

Johannisbeer-, Weichsel-,

Nuss-, Kaiser-

& sonstige Liqueure

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und div. Reife-Flaschen;

ferner:

la. Kirsch- & Zwetschgen-

wasser, Arac, Rum,

Cognac & div. Punsch-

essenzen etc.

Thee

in div. Sorten, offen und in
Packungen von 25 S an bis A 2.50.

Chocolade & Cacao

in verschiedenen Packungen.

Kaffee

in div. Sorten, roh und gebrannt,
Kaffee-Surrogat & Malzkaffee.

Brettener Honiglebkuchen.

Sut- u. fein gest. Zucker,

Mandeln, Orangeat,

Citronat,

Zeigen, Rosinen,

Corinthen, Sultaniinen

und sämtliche

Gewürze.

la. amerik. Dampfäpfel,

la. Birnenschnitze &

Zwetschgen.

Desgleichen:

Bohnen, Erbsen, Linsen.

Reis, Gerste,

grüne Kern, Grieß, Sago,

Maccaroni etc.

Knorr's Suppeneinlagen,

Maggi's Suppenwürze.

Wecker's Wildessig.

Preisselbeeren,

Essiggurken,

div. Tafelsenfe,

Sardellen.

la. Emmenthaler-,

Limburger-, Rahm- &

Gesundheits-Käse

zu ortsüblichen Preisen.

MAGGI'S

Suppenwürze verdient die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig jede Suppe,
auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort gut und kräftig zu machen und ist zu haben bei
Max Richard.

Wollen Sie ein praktisches, billiges Weihnachtsgeschenk, so kaufen Sie Maggi's Suppenwürze.

Auf Theilzahlung

Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen.



Abzahlungs-Geschäft.

Karlsruhe,
17 Amalienstraße 17.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge
und Zahlungen nimmt entgegen

Wilh. Höcker,

2 Pfingstvorstadt 2,

Durlach.

Herren-, Damen- u. Kinder-
Garderobe, Manufactur-, Weiss-
u. Modewaaren,
Teppiche, Portieren.

Hüte, Schirme, Uhren,
Möbel, Betten und Polster-
waren,
Kinderwagen etc.

Gegründet
1877.

Ueber
30000 Kunden.

Centrale
Frankfurt a. M.,
Paulsplatz 14.

Filialen in Deutschland
und der Schweiz.

Centrale
Frankfurt a. M.,
Paulsplatz 14.

Waaren- und Möbel-Credit-Haus
J. Ittmann, Karlsruhe,

17 Amalienstrasse 17.

Täglich geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags von 11 bis 4 Uhr.

Schlottern.	Puppenmöbel.	Puppen.	Kochherde.	Blechgeschirr.
Säbel.	H. Walz, Durlach am Markt.			Mech. Blechspielwaren.
Gewehre.	Spielwaaren-Ausverkauf.			Laterna magica.
H. Walz, Durlach am Markt.				
Tivoli-Spiele.	Trommeln.	Baukasten.	Bleisoldaten.	Kegel-Spiele.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.
 Heute Abend 8 Uhr **Singstunde.** Vollzähliges, präzises Erscheinen der Weihnachtsfeier wegen unbedingt notwendig.
 Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.
 Samstag den 19. d. Mts.: **Christbaumfeier** in der Festhalle, wozu wir die Mitglieder, Freunde und Gönner hiermit höflichst einladen.

Evangelische Gemeinde Durlach.



Einladung.
 Am **Sonntag, 20. Dezember,** Abends präzis 7 Uhr, findet unsere **Weihnachtsfeier** in der „Festhalle“ statt und laden wir unsere Mitglieder nebst deren Familienangehörigen zum zahlreichen Besuche dieser Feierturnfreundlichkeit ein.
 Einführungsrecht unbeschränkt. Eintritt frei.

Der Vorstand.
 NB. Reichhaltiges Programm.

Bürger-Leichenkasse Durlach.

Nächsten **Sonntag, 20. Dezember,** Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg **Vorstandssitzung** statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, haben sich persönlich anzumelden.

Der Vorstand.
 Mein Wirthschaftslokal ist heute Samstag Abend reservirt.
A. Graf.

Brauerei zum Rothen Löwen.
 Die Stammgäste werden auf Samstag den 19. ds., Abends, zu einer Besprechung wegen Christbaumfeier eingeladen.
 Mehrere Stammgäste.

Hotel Carlsburg.
 Heute wird geschlachtet.

Heute Freitag wird geschlachtet
 Weisk. Pflug.

Zu Weihnachts-Beschenken
 empfiehlt passende Artikel in großer Auswahl
Emil A. Schmidt.

Cigarren,
 hochfeine, preiswerthe Qualitäten,
 per 100 Stück M. 1.90, 2.20, 2.60, 3.20, 3.60, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.— bis zu 19 M.
 Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Mexiko, feine Qualität, 7-S-Cigarre, hauptsächlich zu Weihnachts- Geschenken sehr geeignet,		sowie russische und türkische Cigarretten, Tabake & Pfeifen.
---	--	---

Filiale: P. E. Küter, Karlsruhe,
 Inh.: Karl Hess, Durlach,
 Hauptstraße 47, neben Gasthaus zur „Krone.“

Gaben-Verloosung.
 Den geehrten Vereinen von hier und auswärts diene zur Nachricht, daß meine

Weihnachts-Ausstellung
 in Gaben von 50 Pfg., Mk. 1.—, 1.50, 2.— und höher begonnen hat. Bei Vielseitigkeit der ausschließlich nützlichen und praktischen Gaben bin ich in der Lage, die größten Vortheile bieten zu können und bitte, sich davon durch einen Besuch der Ausstellung überzeugen zu wollen.

Christian Kern.
 Glas- & Porzellanwaaren.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Nähmaschinen & Fahrräder,
 beste Fabrikate,
 empfiehlt bitigt
Ludwig Karle,
 Karlsruhe, Karlstraße 20.
 Beileingerichtete Reparaturwerkstätte.
 NB. Waschmaschinen sind hier im Gebrauche zu sehen.

!! Ausstellung !!
 Meine auf's Reichhaltigste ausgestattete **Weihnachts-Ausstellung** habe ich heute eröffnet und lade zu deren Besuch ergebenst ein
Friedrich Dietz.

Heute (Freitag) Abend:
Frische Leber- & Griebenwürste
 bei **Wißh. Kraus & Sonne.**
 Empfehle meine ganz besonders zu **Weihnachtsgeschenken** gearbeiteten
Cigarren.
F. Wächter.

Junges Rindfleisch,
 pr. Pfd. 50 S., wird morgen früh auf dem Marktplatz ausgehauen.

Junges fettes Kuhfleisch.
 keine Nothschlachtung, per Pfund 50 S., wird Samstag früh auf dem Marktplatz ausgehauen.
Heinrich Kiefer.

Dankagung.
 Für die vielen wohlthunenden Beweise der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres innigst geliebten, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters erlitten haben, sprechen wir hierdurch unsern tiefempfundenen Dank aus.
 Durlach, 18. Dez. 1896.
 Im Namen der trauernden Familie:
Ernst Viemann, Professor.

Friedens-Kapelle.
 Sonntag, 20. Dez., Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger Klenert. Nachmittags 2 Uhr: Jugendverein; Abends 8 Uhr: Herr Prediger Käumle.

Evangelischer Gottesdienst.
 4. Advent-Sonntag den 20. Dezember 1896.
 1) In Durlach:
 Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. (Militär-Communion).
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre berielche.
 Abendkirche 2½ Uhr: Herr Stadtpfarrer Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:
 Herr Vikar Schäfer.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
 16. Dez.: Karl Wilhelm, Vat. Karl Umgebauer, Weisgerber.
 17. „ Karl Friedrich, Vat. Karl Ludwig Zende, Schlosser.
Gestorben:
 18. Dez.: Wilhelm Friedrich, Vat. Wilhelm Ztte, Fabrikarbeiter, 4½ M. a.
 18. „ Christine geb. Klein, Wittwe des Glasermesters Ferdinand Bidel von Mühlburg, 66½ J. a.

Redaktion: Druck „Der Verein von H. Durlach“
 Unserer heutigen Nummer liegt ein **Gratis-Kalender** nebst **Preisbuch** der wohlrenommirten Firma **J. Ittmann (Waaren- und Möbel-Credit-Haus)** bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.